

An den
Vorsitzenden des Gemeinderates
Herrn Oberbürgermeister Thomas Sprißler

Sarah Holczer
stellv. Fraktionsvorsitzende
SPD Herrenberg
Meisenweg 52

Fon: 07032-203317
Fax:
sarah.holczer@t-online.de

9.1.2018

Antrag zum Haushalt: Einführung „Bürgerbus Herrenberg“

P29 Leitbild Herrenberg Seite 41: Prüfung eines Bürgerbusses für die Anbindung an die Stadtteile

Aufgrund der aktuellen Förderlag/Finanzierungssituation durch das Land Baden-Württemberg wird P29 im Haushaltsjahr 2018 umgesetzt. Die Stadt Herrenberg führt einen „Bürgerbus“ wie in der Stadt Igersheim auf dem Stadtgebiet Herrenbergs als Ergänzung zum bestehenden ÖPNV ein. Die Anbindung des Bürgerbus-Fahrplans in den Standard Auskünften (DB, VVS) und eine tarifliche Einbindung erfolgen analog zum ÖPNV.

Um ein attraktives und betrieblich praktikables Angebot zu erstellen, wird ein Konzept durch die Stadtwerke Herrenberg erstellt. Die Koordination der Busse sowie deren Betrieb und Besitz soll bei den Stadtwerken Herrenberg liegen.

Begründung:

Gerade am Wochenende werden die Stadtteile vom ÖPNV abgehängt. Hier kann der Bürgerbus seine verbindende und ergänzende Wirkung im Ehrenamt entfalten. Wo früher das Ruf-Taxi einen großen Beitrag geleistet hat, könnte künftig der Bürgerbus fahren. Herrenberg als die Mitmach-Stadt zeigt in vorbildlicher Weise, wie die Bürger sich ehrenamtlich einbringen können. Gerade deshalb ist der Bürgerbus eine Chance in und für Herrenberg. Die Förderungen im Bereich Bürgerbus (Zuschüsse Investition Kauf Bus, Führerschein, Erstellung Konzepte, Beratung) durch das Land Baden-Württemberg sind momentan attraktiv.

Der Bürgerbus soll Angebote schaffen, in denen der reguläre Busverkehr keine Angebote macht. Dies gilt insbesondere für Abend- und Nachtzeiten, am Wochenende, bei speziellen Veranstaltungen wie dem Weihnachtsmarkt oder an bestimmten Tagen wie einkaufsoffenen Sonntagen.

Von der ersten Idee bis zum rollenden Bürgerbus sind viele Aspekte zu bedenken. Das Angebot ist so zu planen, dass es aus Nutzersicht attraktiv, betrieblich praktikabel und wirtschaftlich ist. Es soll den bestehenden ÖPNV sinnvoll ergänzen.

Ziel des Bürgerbusses ist es den MIV (motorisierten Individualverkehr) an den Randzeiten zu reduzieren, Fahrten, die ohnehin getan werden, zu bündeln, die Stadtteile besser in das öffentliche Verkehrsnetz anzubinden und das Ehrenamt

und die Verbundenheit mit der Stadt zu intensivieren.
Dabei kann eine positive Kosten-Nutzen-Rechnung erwirtschaftet werden.

Der Bürgerbus wird durch das Land Baden-Württemberg gefördert.

Für die Fraktion der SPD

Sarah Holczer

stellv. SPD-Fraktionsvorsitzende

Auszug aus der Homepage <http://www.buergerbus-bw.de/index.php?id=90>

Die Bürgerbus-Idee



Bildquelle: NVBW

Der Bürgerbus zählt als sogenannte alternative Bedienungsform zu den Linien- und Bedarfsbetrieben zum öffentlichen Personennahverkehr einer Kommune.

Idee

Ehrenamtliches Fahrpersonal steuert einen *Kleinbus*, der mit Pkw-Führerschein gefahren werden darf. Es handelt sich um *Linienverkehr nach festem Fahrplan und mit festen Haltestellen*. Manchmal sind auch bedarfsgesteuerte Elemente enthalten.

Zielgruppe

Bürgerbusse sind ein *allgemein zugängliches Verkehrsangebot*. Der Umfang des Fahrplans ist abhängig von den verfügbaren Mitteln (v.a. Zahl der Aktiven) und Interessen vor Ort. Vorrang haben aber meist Einkaufs- und Erledigungswege. Daher verkehren Bürgerbusse unter der Woche vormittags, teils auch nachmittags und/oder am Samstagvormittag. In Einzelfällen werden sie auch im Schüler-/Kindergartenverkehr oder zu Freizeitzielen eingesetzt.

Organisation

Bürgerbusse übernehmen eine *ergänzende Funktion* zum bestehenden öffentlichen Nahverkehr. Sie benötigen eine sogenannte Linienverkehrsgenehmigung. Die nötige Abstimmung mit den übrigen Angeboten im Raum geschieht bei der Entwicklung des Konzepts durch Kontakte zu den Verkehrsunternehmen und Aufgabenträgern bzw. Verkehrsverbänden. Im praktischen Betrieb wird die Zusammenarbeit mit diesen Stellen meist durch eine Kooperationsvereinbarung geregelt. Die den Betrieb durchführenden Ehrenamtlichen sind in einem Bürgerbusverein organisiert oder werden durch die Gemeinde beauftragt.

Fahrzeug

Ein Bürgerbus ist ein Kleinbus mit acht Fahrgastplätzen, der mit dem Pkw-Führerschein gefahren werden kann. Einige Umbauten für den Einsatz im Linienverkehr sind dabei erforderlich. Für die Landesförderung ist ein barrierefreier Zugang nötig.